

HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30. JUNI 2011



**DIE FINANZDATEN AUF EINEN BLICK** / in Mio. €

	Q1-Q2/2011	Q1-Q2/2010	Q2/2011	Q2/2010
UMSATZERLÖSE	0,2	0,4	0,1	0,2
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	0,1	0,1	0,0	0,1
OPERATIVES ERGEBNIS	(1,1)	(0,2)	(0,5)	0,4
FINANZERGEBNIS	1,8	54,0	1,0	31,7
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)	0,7	53,8	0,5	32,1
PERIODENERGEBNIS	0,7	50,1	0,5	28,5
ÜBRIGES ERGEBNIS DER PERIODE (NACH STEUERN)	1,1	(29,1)	0,0	(50,4)
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	1,9	21,1	0,5	(22,0)
PERIODENERGEBNIS JE AKTIE (IN €)	0,03	1,58	0,02	0,90
LIQUIDE MITTEL UND SONSTIGE WERTPAPIERE	247,7	261,1	247,7	261,1
EIGENKAPITAL	252,6	266,5	252,6	266,5
BILANZSUMME	253,2	267,7	253,2	267,7



INHALT

4	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
7	FINANZKENNZAHLEN H1/2011
8	KONZERN-BILANZ
10	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
12	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
14	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
16	ANHANG ZUM VERKÜRZTEN ABSCHLUSS
21	ZWISCHENLAGEBERICHT
34	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
35	FINANZKALENDER UND IMPRESSUM



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

VOM VORSTAND DER KIZOO AG

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 ist für die Kizoo AG gut verlaufen. Wichtiger Termin im ersten Halbjahr war die Hauptversammlung, die am 24. Mai 2011 in Karlsruhe stattgefunden hat. Die Beschlüsse zu den einzelnen Tagesordnungspunkten wurden mit großer Mehrheit gefasst. Gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien, hat die Gesellschaft am 16. Juni 2011 bekannt gegeben, ihren Aktionären ein öffentliches Rückkaufangebot zu unterbreiten. Das Angebot lief bis zum 22. Juli 2011 und der Gesellschaft wurden dabei insgesamt 1.656.408 Aktien zum Kauf angeboten. Mit dem Rückkauf hat der Vorstand seine Zusage erfüllt, derzeit nicht benötigte Mittel effizient, insbesondere an die vielen Kleinaktionäre zurückzuleiten und die geringe Liquidität in der Aktie im Börsenhandel auszugleichen.

FINANZKENNZAHLEN IM ERSTEN HALBJAHR 2011

Operativ verlief das erste Halbjahr 2011 planmäßig auf weitgehend optimierter Kostenbasis. Der Bestand an flüssigen Mitteln und Wertpapieren betrug zum Stichtag 30. Juni 2011 insgesamt € 247,7 Mio. (H1/2010: € 261,1 Mio.).

Das Dienstleistungsgeschäft bewegte sich im ersten Halbjahr 2011 aufgrund verringerter Inanspruchnahmen auf Kundenseite auf leicht reduziertem Niveau.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Konzern betrug im Berichtszeitraum Q1-Q2/2011 € -1,1 Mio. (Q1-Q2/2010: € -0,2 Mio.). Für das erste Halbjahr 2011 ergibt sich damit bei planmäßigen Abschreibungen von € 0,1 Mio. ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von € -1,0 Mio. (Q1-Q2/2010: € -1,1 Mio.). Auf Quartalsbasis lag das EBITDA bei € -0,5 Mio. für Q2/2011 nach € -0,5 Mio. in Q1/2011.

Im zweiten Quartal 2011 wurde ein positives Finanzergebnis von € 0,8 Mio. (Q2/2010: € 31,7 Mio.) erzielt. Das Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen summierte sich im zweiten Quartal auf € 0,3 Mio. (Q2/2010: € 28,5 Mio.), wobei bei allen Vergleichszahlen aus 2010 der damalige Teilverkauf von United Internet-Aktien zu berücksichtigen ist. Damit errechnet sich für das erste Halbjahr 2011 ein Periodenergebnis von € 0,7 Mio. (H1/2010: € 50,1 Mio.).

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag insgesamt € 252,6 Mio. (H1/2010: 266,5 Mio.) oder 99,8% der Bilanzsumme.

HAUPTVERSAMMLUNG 2011

Die diesjährige Hauptversammlung hat den Beschlussvorschlägen der Verwaltung vollumfänglich zugestimmt. Darin enthalten war auch die Genehmigung zur Durchführung



eines weiteren Aktienrückkaufprogramms für 10% des Grundkapitals, mit Geltung ab dem 25. Mai 2011.

Auf Basis dieser Ermächtigung hat der Vorstand der Kizoo AG am 16. Juni 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, ein öffentliches Rückkaufangebot nach deutschem Recht auf bis zu 2.570.926 Stück Aktien der Kizoo AG mit einem Angebotspreis von € 9,20 je Aktie zu unterbreiten.

Insgesamt wurden bis zum Stichtag 22. Juli 2011 1.656.408 Stück Aktien zum Rückkauf angeboten und von der Kizoo für in der Summe € 15.238.954 erworben. Damit wurde das Ziel, substanziell freie Liquidität an Aktionäre zurückzugeben, erreicht. Gleichzeitig wurde ein durch die geringe Anzahl am Markt gehandelter Aktien ausgelöster latenter Angebotsüberhang beseitigt.

VENTURE CAPITAL-MARKT

Die Gesellschaft war auch im zweiten Quartal auf einer Reihe von Veranstaltungen vertreten, um früh interessante Beteiligungsmöglichkeiten zu entdecken. Die Marktentwicklung im Venture Capital-Bereich ist insgesamt als positiv anzusehen und es gibt eine große Bandbreite an Themen. Der Deal Flow, d. h. die Investmentmöglichkeiten, die der Gesellschaft angeboten wurden, bewegte sich in etwa auf dem Niveau des Vorquartals. Einen Zuwachs gab es durch unsere Ankündigung, künftig auch Teams mit Geschäftsmodellen im Software-as-a-Service-Umfeld (SaaS) zu unterstützen.

Ein gutes Beispiel für diesen sich entwickelnden und zunehmend kompetitiven Markt sowie die innovativen Konzepte junger Teams ist unser jüngstes Investment, die **Pactas** GmbH aus München (www.pactas.com). Das im Juni 2010 gegründete Startup bietet Selbstständigen, Freelancern und kleinen Unternehmen eine webbasierte Plattform, um typische betriebliche Vorgänge wie Rechnungsstellung, Vertragsverwaltung und Dokumentenmanagement digital abzubilden und so die Geschäftsprozesse zu erleichtern und kostengünstiger zu gestalten. Pactas ist das erste Cloud-Network, über das sich Unternehmen verbinden, um in Echtzeit geordnet und sicher ihre geschäftliche Korrespondenz zu organisieren. Pactas ist nach den Investments in **Mambu** und **Advertory** aus dem ersten Quartal unser insgesamt drittes SaaS-Investment seit der Bereitstellung des 10-Millionen-SaaS-Fonds durch Kizoo Technology Ventures im Januar 2011.

Aber auch im angestammten Bereich der mobilen und webbasierten B-t-C-Geschäftsmodelle hat die Gesellschaft im zweiten Quartal ein weiteres Investment getätigt. Die **Reposito** GmbH aus Karlsruhe (www.reposito.com) bietet über ihren gleichnamigen Service eine kostenlose Smartphone-App (zunächst für iPhone) zur Digitalisierung, Speicherung und Online-Verwaltung von Kassenzetteln. Zur Nutzung der gesetzlichen Gewährleistung oder von Hersteller-Garantien stehen damit die wichtigen Beleg-Informationen jederzeit in einem Online-Archiv zur Verfügung. Mit dem Smartphone wird der Papier-Kassenbeleg fotografiert und der Barcode gescannt. Neben der Sicherung der Daten und der Möglichkeit zum Ausdruck können zukünftig über die App von Reposito auch Garantieverlängerungen oder Schutzbriefe zu günstigen Konditionen abgeschlossen werden. Wir sehen in Reposito einen Ansatz, in die bisher stiefmütterlich behandelte After-Sales-Betreuung von Einzelhandelskunden einzusteigen.



Bei unserem Investment MegaZebra, Entwickler und Vermarkter von Social Games, fand unter Beteiligung eines renommierten angelsächsischen Venture Capital-Fonds eine substanzielle zweite Finanzierungsrunde statt, die das weitere Wachstum sicherstellen soll. Die Plattform erlaubt den Nutzern von sozialen Netzwerken dort mit ihren Freunden zu spielen. Dieses Konzept hat MegaZebra zu einem der am schnellsten wachsenden europäischen Anbieter von sozialen Diensten auf Facebook gemacht.

Kizoo hat damit aktuell sieben Beteiligungen in ihrem Portfolio.

AUSBLICK

Für das Gesamtjahr 2011 erwartet das Unternehmen auf der Grundlage der aktuellen Vermögens- und Finanzstruktur ein positives Ergebnis im knapp siebenstelligen Bereich. Im Markt der Technology Ventures wird sich die Gesellschaft weiterhin aktiv positionieren, um die Investitionschancen zu realisieren und gleichzeitig ihre bestehenden Portfoliounternehmen optimal zu unterstützen. Das Dienstleistungsgeschäft wird weiter intensiv betrieben, wobei eine Ausweitung des Geschäftes vorerst nicht zu erwarten ist.

Wir bedanken uns für Ihre Treue und freuen uns, wenn Sie die Geschicke der Gesellschaft auch weiterhin verfolgen.

DER VORSTAND KIZOO AG



FINANZ- KENNZAHLEN H1/2011



01 ..

KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2011

/ in T€

	30.06.2011	31.12.2010
AKTIVA		
LANGFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN		
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	35	37
SACHANLAGEN	490	417
SONSTIGE AUSLEIHUNGEN	23	31
BETEILIGUNGEN	2.600	1.200
WERTPAPIERE	4.125	5.536
ZWISCHENSUMME LANGFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN	7.273	7.221
SUMME LANGFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN	7.273	7.221
KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN		
FLÜSSIGE MITTEL	230.632	18.717
FESTGELDDANLAGEN UND WERTPAPIERE	12.942	221.394
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	149	247
STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE	2.128	4.288
SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	87	56
ZWISCHENSUMME KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN	245.938	244.702
SUMME KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN	245.938	244.702
SUMME AKTIVA	253.211	251.923



01 ..

KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2011

/ in T€

	30.06.2011	31.12.2010
PASSIVA		
EIGENKAPITAL		
STAMMAKTIEEN, RECHNERISCHER WERT € 1	25.709	25.709
SONSTIGE RÜCKLAGEN	-3.840	-4.981
BILANZGEWINN	230.743	230.032
SUMME EIGENKAPITAL	252.612	250.760
KURZFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN		
VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	134	142
RÜCKSTELLUNGEN	27	35
STEUERRÜCKSTELLUNGEN	100	100
SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	338	886
ZWISCHENSUMME KURZFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN	599	1.163
SUMME KURZFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN	599	1.163
SUMME PASSIVA	253.211	251.923



02 ..

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2011 BIS 30. JUNI 2011**

/ in T€

	01.01.- 30.06.11	01.01.- 30.06.10	01.04.- 30.06.11	01.04.- 30.06.10
UMSATZERLÖSE	229	370	116	206
UMSATZKOSTEN	-155	-241	-83	-136
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	74	129	33	70
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	39	913	15	913
MARKETING UND WERBUNG	0	-36	29	-21
ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN	-1.185	-1.220	-605	-590
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	0	-14	4	-2
OPERATIVES ERGEBNIS	-1.072	-229	-524	369
FINANZERTRÄGE	1.784	55.241	977	32.437
FINANZAUFWENDUNGEN	-1	-1.215	-1	-691
FINANZERGEBNIS	1.783	54.026	976	31.746
ERGEBNIS VOR STEUERN	711	53.797	452	32.115
STEUERAUFWENDUNGEN	0	-3.652	0	-3.652
ERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	711	50.145	452	28.463
PERIODENERGEBNIS	711	50.145	452	28.463
ÜBRIGES ERGEBNIS				
ÄNDERUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTES VON ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN FINANZINSTRUMENTEN	1.141	-29.076	-1	-50.445
ÜBRIGES ERGEBNIS DER PERIODE (NACH STEUERN)	1.141	-29.076	-1	-50.445
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	1.852	21.069	451	-21.982



02 ..

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2011 BIS 30. JUNI 2011

/ in T€

	01.01.- 30.06.11	01.01.- 30.06.10	01.04.- 30.06.11	01.04.- 30.06.10
ERGEBNIS JE AKTIE				
.. <i>unverwässert</i>	0,03	1,58	0,02	0,90
.. <i>verwässert</i>	0,03	1,57	0,02	0,89
ERGEBNIS JE AKTIE AUS FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFTS- BEREICHEN				
.. <i>unverwässert</i>	0,03	1,58	0,03	0,90
.. <i>verwässert</i>	0,03	1,57	0,03	0,89
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AN AKTIEN UNVERWÄSSERT	25.709.262	31.717.212	25.709.262	31.717.212
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AN AKTIEN VERWÄSSERT	25.709.262	31.952.531	25.709.262	31.952.681



03 ..

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2011 BIS 30. JUNI 2011**

/ in T€

	01.01.- 30.06.11	01.01.- 30.06.10
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		
PERIODENERGEBNIS	711	50.145
FINANZERTRÄGE	-1.784	-5.022
ZINSAUFWENDUNGEN	1	688
STEUERAUFWENDUNGEN	0	3.652
ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN	69	62
SONSTIGE NICHT ZAHLUNGSWIRKSAME ERTRÄGE	0	-964
ERGEBNIS AUS DER VERÄUSSERUNG VON WERTPAPIEREN	0	-49.692
VERÄNDERUNG DER FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	89	-87
VERÄNDERUNG DER SONSTIGEN VERMÖGENSWERTE UND AKTIVEN RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	-31	-1.281
VERÄNDERUNG DER KURZFRISTIG FÄLLIGEN VERBINDLICHKEITEN UND DER PASSIVEN RECHNUNGS- ABGRENZUNGSPOSTEN	-554	-822
STEUERERSTATTUNGEN	2.159	6
GEZAHLTE STEUERN	0	-3.733
MITTELAB-/ZUFLUSS AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	660	-7.048



03 ..

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2011 BIS 30. JUNI 2011**

/ in T€

	01.01.- 30.06.11	01.01.- 30.06.10
CASHFLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH		
SACHANLAGEINVESTITIONEN	-140	-42
AUSZAHLUNGEN AUS INVESTITIONEN IN BETEILIGUNGEN	-1.400	-200
VERÄNDERUNG DER WERTPAPIERE DES ANLAGE- UND DES UMLAUFVERMÖGENS	-5.000	-426
EINZAHLUNGEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON WERTPAPIEREN UND FESTGELDDANLAGEN	215.579	119.795
ERHALTENE DIVIDENDEN	0	4.760
EINZAHLUNGEN AUS ZINSEN	2.210	1.089
MITTELZUFLUSS AUS DEM INVESTITIONSBEREICH	211.248	124.976
CASHFLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH		
GEZAHLTE DIVIDENDEN	0	-31.717
ZUFLUSS AUS AUSGEgebenEN AUSLEIHUNGEN	8	8
AUSZAHLUNGEN AUS ZINSEN	-1	0
MITTELAB-/ZUFLUSS AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH	7	-31.709
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	211.915	86.220
FLÜSSIGE MITTEL ZUM PERIODENBEGINN	18.717	50.469
FLÜSSIGE MITTEL ZUM PERIODENENDE	230.632	136.689



04 ..

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS IM
ZEITRAUM 1. JANUAR 2010 BIS 30. JUNI 2011**

/ in T€

1. JANUAR 2010

GESAMTERGEBNIS JE PERIODE

TRANSAKTIONEN MIT EIGENTÜMERN

KAPITALERHÖHUNG AUS AKTIENOPTIENEN

EINZIEHUNG EIGENE ANTEILE

ERWERB EIGENER AKTIEN

ZUFÜHRUNG AUS MITARBEITERBETEILIGUNG

AUSSCHÜTTUNG DIVIDENDE

30. JUNI 2010**1. JANUAR 2011**

GESAMTERGEBNIS JE PERIODE

TRANSAKTIONEN MIT EIGENTÜMERN

KAPITALERHÖHUNG AUS AKTIENOPTIENEN

EINZIEHUNG EIGENE ANTEILE

ERWERB EIGENER AKTIEN

ZUFÜHRUNG AUS MITARBEITERBETEILIGUNG

AUSSCHÜTTUNG DIVIDENDE

30. JUNI 2011



Stamm- aktien	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen	Bilanz- gewinn/ -verlust	Eigene Aktien	Summe
31.717	44.273	48.858	152.294	0	277.142
		-29.076	50.145		21.069
					0
					0
					0
			-31.717		-31.717
					0
31.717	44.273	19.782	170.722	0	266.494
25.709	0	-4.981	230.032	0	250.760
		1.141	711		1.852
					0
					0
					0
					0
					0
25.709	0	-3.840	230.743	0	252.612



ANHANG ZUM VERKÜRZTEN ABSCHLUSS H1/2011



ANHANG ZUM VERKÜRZTEN ABSCHLUSS DER KIZOO AG ZUM 30. JUNI 2011 (NICHT TESTIERT)

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Kizoo AG mit Sitz in der Amalienbadstraße 41, 76227 Karlsruhe, ist eine Entwicklungs- und Beteiligungsgesellschaft mit Schwerpunkt auf Internetdienste und digitale Kommunikation. Neben der Investition in eigene Produkte sowie Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen für Dritte beteiligt sich die Gesellschaft vorwiegend an jungen, innovativen Unternehmen mit hohen Wachstumspotenzialen. Daneben verwaltet die Gesellschaft eigenes Vermögen.

Die Gesellschaft notiert seit Februar 2000 an der Börse.

2. GESCHÄFTSVERLAUF IM ERSTEN HALBJAHR 2011

Das erste Halbjahr 2011 verlief planmäßig bei gegenüber dem Vorjahr nochmals reduzierten Kosten. Im Bereich Technology Ventures wurde über die 100%ige Kizoo Technology Ventures GmbH in vier neue Beteiligungen investiert: Mambu GmbH, Stuttgart, Advertory GmbH, Berlin, Reposito GmbH, Karlsruhe und Pactas GmbH, München.

Die Mambu GmbH ist Anbieter von Online-Software-Applikationen für Mikrofinanzorganisationen weltweit. Die von Mambu entwickelten Software-as-a-Service-Lösungen erlauben es Mikrofinanzinstituten in Afrika, Asien, Südamerika oder Osteuropa, Bankdienstleistungen für ihre Kunden wesentlich professioneller, komfortabler und kostengünstiger anzubieten, als dies bisher möglich war.

Mit Advertory können Mittelständler und Freiberufler auf einfache Art und Weise ihre Internet-Präsenz erstellen. Advertory bietet mit ihrer schlüsselfertigen Lösung ein einfach zu bedienendes Online-Marketing-Instrument, mit dem die Kunden eine performante Internet-Präsenz erhalten inklusive einer optimierten mobilen Version, die auf die Gewinnung neuer Kunden in der lokalen Umgebung ausgerichtet ist.

Reposito ermöglicht über eine kostenlose Smartphone-App die Digitalisierung, Speicherung und Online-Verwaltung von Kassenzetteln. Zur Nutzung der gesetzlichen Gewährleistung oder von Hersteller-Garantien stehen damit die wichtigen Beleg-Informationen jederzeit in einem Online-Archiv zur Verfügung. Neben der Sicherung der Daten und der Möglichkeit zum Ausdruck können zukünftig über die App von Reposito auch Garantieverlängerungen oder Schutzbriefe zu besonderen Konditionen abgeschlossen werden.

Die Pactas GmbH aus München bietet Selbständigen, Freelancern und kleinen Unternehmen eine webbasierte Plattform, um typische betriebliche Vorgänge wie Rechnungsstellung, Vertragsverwaltung und Dokumentenmanagement digital abzubilden und so die Geschäftsprozesse zu erleichtern und kostengünstiger zu gestalten. Pactas ist das erste Cloud-Netzwerk über das sich Unternehmen verbinden, um in Echtzeit geordnet und sicher ihre geschäftliche Korrespondenz zu organisieren.

Darüber hinaus haben wir auch im ersten Halbjahr 2011 eine große Anzahl weiterer Investitionsanfragen bearbeitet. Die Marktentwicklung im Startup-Bereich ist positiv, die Bandbreite der Themen ist hoch und die Qualität der Investitionsanfragen sehr unterschiedlich. Der Fokus auf das Software-as-a-Service-Umfeld hat dazu beigetragen, dass im ersten Halbjahr bereits vier Beteiligungen eingegangen wurden. Unverändert halten wir aber die Investitionen im Bereich Technology Ventures bewusst restriktiver, als dies andere Venture Capital-Gesellschaften tun. Unsere bestehenden Investments entwickeln sich auch aufgrund unterschiedlicher Reifegrade in der Entwicklung sehr unterschiedlich. Plananpassungen wurden notwendig, sind aber in den frühen Phasen der Entwicklung nicht überraschend.

Die Hauptversammlung am 24. Mai 2011 hat mit großer Mehrheit allen Beschlussvorlagen der Verwaltung zugestimmt. Unter anderem wurde die Durchführung eines weiteren Aktienrückkaufprogramms, mit Geltung ab dem 25. Mai 2011, genehmigt. Auf dieser Basis kündigte die Gesellschaft am 16. Juni 2011 die Durchführung eines öffentlichen Aktienrückkaufprogramms an. In der Zeit vom 20. Juni bis 22. Juli 2011 konnten der Gesellschaft insgesamt maximal 2.570.926 Aktien zum Preis von € 9,20 je Aktie angeeignet werden. Da das Ende des Rückkaufprogramms außerhalb der Berichtsperiode liegt, findet der Aktienrückkauf keinen Niederschlag in den vorliegenden Zahlen. Bis zum Stichtag wurden der Gesellschaft 1.656.408 Aktien (entspricht 6,44% des Grundkapitals) angeeignet und mit Wirkung zum 29. Juli 2011 zu einem Gesamtbetrag von € 15.238.954 erworben.

Das Dienstleistungsgeschäft für Dritte entwickelt sich im geplanten Umfang. Umsatzerlösen von € 229 T in H1/2011 standen Um-

satzkosten von € 155 T gegenüber. Die betrieblichen Gesamtkosten lagen im H1/2011 bei € 1,2 Mio. nach € 1,2 Mio. im H1/2010.

Von den operativen Gesamtkosten des H1/2011 betreffen € 1,2 Mio. die Struktur-, Verwaltungs- und Managementkosten (Vorjahr: € -0,2 Mio.). Diese beinhalten im Wesentlichen Kosten für den Aufbau und Betrieb des Geschäftssegmentes „Technology Ventures“, Personalkosten für die Mitarbeiter der administrativen Bereiche sowie Rechts- und Beratungskosten. Im ersten Halbjahr 2011 sind keine nennenswerten Kosten für Forschung und Entwicklung angefallen (H1/2010: € 14 T). Im Vergleich zu Q1/2011 sind die Verwaltungskosten leicht um € 25 T auf € 605 T gestiegen. In Q2/2011 sind zudem keine nennenswerten Marketing- und Werbungskosten (Q1/2011: € 29 T) angefallen.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf € 1,8 Mio. (Vorjahr: € 54,0 Mio., geprägt durch den Verkauf der United Internet-Aktien). Das Periodenergebnis liegt damit bei € 0,7 Mio. (Vorjahr: € 50,1 Mio.).

Das Gesamtergebnis der Periode beträgt € 1,9 Mio. (Vorjahr € 21,1 Mio.).

Die Finanzsituation des Konzerns ist komfortabel. Die Werte der mit Ausnahme der Tages- und Festgelder durchweg langfristig ausgerichteten Finanzanlagen haben sich im ersten Halbjahr auf dem wieder erreichten Niveau behauptet. Zum Stichtag 30. Juni 2011 belaufen sich die liquiden Mittel und Wertpapiere auf € 247,7 Mio. Die Depotwerte der gehaltenen festverzinslichen Wertpapiere notierten zum 30. Juni 2011 ebenfalls auf leicht gestiegenem Niveau gegenüber dem 31. Dezember 2010 (€ 17,1 Mio., 31. Dezember 2010: € 17,3 Mio.). Die als Tages- und Termingelder gehaltenen liquiden Mittel belaufen sich auf € 230,6 Mio.



3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses der Kizoo AG für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2011 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebenen Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gelesen werden.

Der Steueraufwand wird in der Kizoo-Gruppe, basierend auf einer Schätzung des in den jeweiligen Gesellschaften zu versteuernden Einkommens, ermittelt.

4. AUSWIRKUNGEN VON SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung des konsolidierten Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert teilweise die Vornahme von Schätzungen oder das Treffen von Annahmen durch den Vorstand, die die Bilanzierung der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen in der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge bzw. Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Im Geschäftsjahr und im Vorjahr war aufgrund des Beschlusses zur Neuausrichtung der Gesellschaft, eine Anzahl von Schätzungen hinsichtlich der zukünftigen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft zu treffen. Basierend auf diesen Schätzungen und Annahmen wurde für den fortgeführten Geschäftsbereich insbesondere der Ansatz aktiver latenter Steuern bewertet.

Ebenfalls in Zusammenhang mit der Neuausrichtung wurden Schätzungen hinsichtlich der Nettoveräußerungserlöse der zum Verkauf stehenden Vermögenswerte vorgenommen.

Zudem wurden Schätzungen hinsichtlich der Einstufung möglicher Zahlungsverpflichtungen als Rückstellung oder Eventualverbindlichkeit vorgenommen. Ausschlaggebend ist hierbei die Einstufung eines Nutzenabflusses als wahrscheinlich, was zum Ansatz einer Rückstellung führt, oder als unwahrscheinlich, was einen Ausweis als Eventualverbindlichkeit zur Folge hat.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Impairment-Tests wurden zuletzt im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 durchgeführt. Korrekturen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Schätzung überprüft wurde, und gegebenenfalls auch zusätzlich in späteren Perioden, wenn die Überprüfung auch laufende und spätere Perioden betrifft.

5. VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Veränderungen im Konsolidierungskreis fanden im ersten Halbjahr nicht statt.

6. EIGENE ANTEILE

Im ersten Halbjahr 2011 hat die Gesellschaft keine eigenen Anteile (Vorjahr: keine) erworben und hält zum 30. Juni 2011 keine eigenen Aktien (Vorjahr: ebenfalls kein Bestand). Das am 16. Juni 2011 angekündigte und bis zum 22. Juli 2011 durchgeführte öffentliche Aktienrückkaufprogramm fand im vorliegenden Zwischenabschluss noch keinen Niederschlag.



7. WERTPAPIERE

Der Bestand der Wertpapiere hat sich im ersten Halbjahr nicht wesentlich verändert. Im Rahmen des Abgangs endfälliger Rentenwerte wurden Verluste in Höhe von € o T (Vorjahr: € o T) realisiert. Sämtliche Wertpapiere werden mit langfristiger Ausrichtung gehalten.

8. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Kizoo verfügt über einen Aktienoptionsplan zugunsten seiner Mitarbeiter. Im ersten Halbjahr 2011 sind Optionen auf 3.934 Aktien ausgeübt worden (Vorjahr: 266).

Zum 30. Juni 2011 sind insgesamt 666.226 gültige Optionen zur Zeichnung von Kizoo-Aktien an jetzige und ehemalige Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung der Kizoo AG und deren Tochterunternehmen ausgegeben werden (Vorjahr: 697.531).

Im abgelaufenen Halbjahr wurden € o T (Vorjahr: € o T) aus den Optionen als Personalaufwand erfasst.

9. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Der Kreis der nahestehenden Personen und Unternehmen ist im Vergleich zum Jahresabschluss unverändert. Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen fanden nicht statt. Zu weiteren Details im Zusammenhang mit nahestehenden Personen verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 65.

10. RECHTSSTREITIGKEITEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 sind keine wesentlichen Veränderungen an laufenden Gerichtsverfahren zu verzeichnen. Für eine ausführliche Beschreibung der Rechtsstreitigkeiten wird auf den Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 verwiesen.

KARLSRUHE, IM JULI 2011 DER VORSTAND



ZWISCHEN- LAGEBERICHT H1/2011



ZWISCHENLAGEBERICHT DER KIZOO AG ZUM 30. JUNI 2011 (NICHT TESTIERT)

1. GESCHÄFT UND RAHMEN- BEDINGUNGEN

Strategischer Überblick

Die Kizoo AG ist eine Entwicklungs- und Beteiligungsgesellschaft mit Schwerpunkt auf Internetdiensten und digitaler Kommunikation. Zusätzlich zur Erbringung von Dienstleistungen im IT-Umfeld investiert die Kizoo-Gruppe vorwiegend in junge, innovative Unternehmen mit hohen Wachstumspotenzialen. Im Januar dieses Jahres hat die Gesellschaft angekündigt, neben den bestehenden Aktivitäten im Feld der mobilen und Internetdienste für Endkunden, zusätzliche Mittel für die Finanzierung junger deutscher Unternehmen im Bereich Software-as-a-Service (SaaS) zur Verfügung zu stellen. Im ersten Halbjahr 2011 hat die Kizoo-Gruppe in dem Bereich „SaaS-Dienste“ bereits drei Investments getätigt: in die Mambu GmbH, Stuttgart, in die Advertory GmbH, Berlin und die Pactas GmbH, München. Daneben wurde ein neues Investment im angestammten Feld mobile BtC-Dienste, in die Reposito GmbH, Karlsruhe, durchgeführt. Die bestehenden Beteiligungen im Portfolio entwickeln sich ordentlich. So war Kizoo im März an einer weiteren Finanzierungsrunde bei der MegaZebra GmbH aus München beteiligt. Der Anbieter für Social Games wird durch diese Finanzierungsrunde seine Position weiter ausbauen können, neue Mitarbeiter einstellen und weitere Spiele in hoher Qualität herausbringen. Parallel zum Beteiligungsgeschäft erbringt die Kizoo AG gezielt und im überschaubaren Umfang Dienstleistungen für andere Unternehmen und federt damit, zusammen mit den Finanzerträgen, die dem Venture

Capital-Geschäft eigenen operativen Anlaufverluste ab.

Die Gesellschaft führt im Beteiligungsreich die Strategie fort, sich mit im Vergleich zum Gesamtvermögen kleinen Beträgen, im Einzelfall bis zu € 1 Mio., zu engagieren. Dabei wurde das mögliche Gesamtinvestitionsvolumen im Bereich „BtC-Dienste“ mit bis zu € 5 Mio. beziffert, während bei den SaaS-Diensten Investments von bis zu € 10 Mio. vorgesehen sind. Kizoo Technology Ventures differenziert sich von klassischen Venture Capital-Gesellschaften indem nicht nur finanzielle Mittel bereitgestellt werden, sondern auch tiefgreifende eigene unternehmerische Erfahrungen im Umfeld von Internetdiensten eingebracht werden. Dies wird von den Firmen, die eine Beteiligung suchen, als echter Mehrwert wahrgenommen. Entsprechend erfolgreich war Kizoo im ersten Halbjahr 2011 bei der Suche nach neuen Investments. Das Portfolio wächst und wird darauf ausgerichtet, in Zukunft gute Renditen zu erwirtschaften, auch wenn das Geschäft sehr langfristig angelegt ist und dort kurzfristig operative Verluste anfallen werden.

Bereits 2008 hat die Gesellschaft begonnen, das Kapital im Zuge der Dividendenausschüttung oder durch Aktienrückkaufprogramme an die Aktionäre zu reduzieren. Entsprechend hat die Hauptversammlung vom 24. Mai 2011 den Vorstand bevollmächtigt, bei Vorliegen entsprechender Rahmenbedingungen, ein weiteres Aktienrückkaufprogramm in Höhe von maximal 10% des Grundkapitals von € 25.709.262 und in den Grenzen der beschlossenen Ermächtigung



durchzuführen. Auf Basis dieser Ermächtigung hat der Vorstand der Kizoo AG am 16. Juni 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, ein öffentliches Rückkaufangebot nach deutschem Recht auf bis zu 2.570.926 Stück Aktien der Kizoo AG mit einem Angebotspreis von € 9,20 je Aktie zu unterbreiten.

Insgesamt wurden bis zum Stichtag 22. Juli 2011 insgesamt 1.656.408 Stück Aktien zum Rückkauf angeboten und von der Kizoo für in der Summe € 15.238.954 erworben. Damit wurde das Ziel, substanziiell freie Liquidität an Aktionäre zurückzugeben erreicht. Gleichzeitig wurde ein durch die geringe Anzahl am Markt gehandelter Aktien ausgelöster latenter Angebotsüberhang beseitigt.

2. ERTRAGSLAGE

Entwicklung des Geschäftsbereiches Technology Ventures

Nach Einstellung der Geschäftsbereiche „Immobilie“ und „Rechenzentrumsbetrieb“ in 2008 führt die Gesellschaft das Geschäft allein mit dem Bereich Technology Ventures weiter. In diesem Geschäftsbereich sind die Dienstleistungs-, Entwicklungs- und Beteiligungsaktivitäten zusammengefasst. Als betriebliche Kosten werden ebenfalls die Struktur-, Verwaltungs- und Managementkosten der AG erfasst.

Die operativen Aktivitäten werden mit einem kleinen Team mit bestehenden Ressourcen der AG dargestellt. Zu deren optimaler Ausnutzung sowie der Ausweitung von Erfahrung und Know-how erbringt die AG seit 2009 in zukunftssträchtigen Arbeitsgebieten

Dienstleistungen für Dritte. Hier wurden im ersten Halbjahr 2011 Umsätze von € 229 T bei Umsatzkosten von € 155 T verbucht. Dabei lag das zweite Quartal mit einem Bruttoergebnis von € 33 T leicht unter dem ersten Quartal (€ 41 T).

Im zweiten Quartal 2011 fiel bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ein einmaliger Ertrag aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen in Höhe von € 24 T an. Es handelt sich hierbei wie im ersten Quartal 2011 mit € 15 T um mehrere Kleinpositionen.

Die operativen Gesamtkosten (ohne Auflösung von Rückstellungen) beliefen sich im zweiten Quartal auf € 0,6 Mio. (Q1/2011: € 0,6 Mio.). Insgesamt waren die Kosten schwerpunktmäßig dem Bereich der allgemeinen Verwaltung zuzuordnen. Die F&E-Kosten sanken gegenüber Q1/2011 von € 4 T auf € 2 T, da nur in geringem Maße eigene Produktentwicklung betrieben wurde. Kosten für Marketing und Werbung stiegen durch vermehrte Sponsoringaktivitäten, Akquisitionskosten und Reisetätigkeit in überschaubarem Ausmaß (€ 55 T in Q2/2011 nach € 29 T in Q1/2011) an.

In der Entwicklung des EBITDA spiegelt sich die gegenüber dem Vorjahr – wenn man die Sondereffekte aus der Auflösung der Rückstellungen (2011) bereinigt – die erreichte niedrige Kostenbasis wider. Bei Abschreibungen von € 0,1 Mio. im ersten Halbjahr 2011 ergibt sich ein EBITDA, d. h. ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, von € -1,0 Mio. mit und ohne einmalige Erträge (Vorjahr: ohne € -1,1 Mio., mit € -0,2 Mio.). Auf Quartalsbasis lag das

EBITDA vor einmaligen Erträgen gerundet für Q2/2011 bei € -0,5 Mio. nach € -0,5 Mio. in Q1/2011.

Das EBIT, d. h. das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, betrug im ersten Halbjahr 2011 € -1,1 Mio. gegenüber € -0,2 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Finanzergebnis

Insgesamt wurde in der Berichtsperiode ein positives Finanzergebnis in Höhe von € 1,8 Mio. (Vorjahr: € 54,7 Mio.) realisiert. Im ersten Halbjahr 2011 flossen ausschließlich Erträge aus der risikoarmen Anlage der verfügbaren liquiden Mittel sowie dem verbliebenen Portfolio in langfristig laufende, festverzinsliche Wertpapiere. Im Vorjahr war das Finanzergebnis geprägt durch € 49,8 Mio. Gewinn aus der Veräußerung der 10,3 Mio. United Internet-Aktien und € 4,8 Mio. Dividende aus den verbliebenen 11,9 Mio. United Internet-Aktien.

Periodenergebnis/Gesamtergebnis

Das erste Halbjahr 2011 schließt mit einem Ergebnis vor Steuern (EBT) für den fortgeführten Geschäftsbereich von € 0,7 Mio. (Vorjahr € 50,1 Mio.).

Für das zweite Quartal 2011 lag das EBT für den fortgeführten Geschäftsbereich bei € 0,3 Mio. gegenüber € 27,8 Mio. für Q2/2010. Die Zahlen sind aufgrund der Sondereffekte aus der Veräußerung von United Internet-Aktien sowie der Dividende von United Internet in Q2/2010 nur sehr bedingt vergleichbar. Das Gesamtergebnis der Periode unter Berücksichtigung der Änderung des Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten betrug € 1,9 Mio. (Vorjahr: € 21,1 Mio.).

3. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Kapitalflussrechnung

Die wesentlichen Zahlungsmittelströme im Geschäftsjahr lassen sich wie folgt darstellen:

	Q1-Q2/2011 (in Mio. €)	Q1-Q2/2010 (in Mio. €)
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	0,7	-7,0
CASHFLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH	211,2	124,9
CASHFLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH	0,0	-31,7
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	211,9	86,2
FLÜSSIGE MITTEL ZUM BEGINN DER BERICHTSPERIODE	18,7	50,5
FLÜSSIGE MITTEL ZUM ENDE DER BERICHTSPERIODE	230,6	136,7

In der Berichtsperiode lag der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit bei € 0,6 Mio. gegenüber € -7,0 Mio. in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Diese Veränderung des operativen Cashflows gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Steuererstattungen im Berichtszeitraum sowie Steuerzahlungen im Vorjahreszeitraum zurückzuführen.



Beim Cashflow aus dem Investitionsbereich schlug die gegenüber dem Vorjahr vermehrte Anlage von Mitteln in Laufzeiten von weniger als 3 Monaten sowie Fälligkeiten von Wertpapieren und Festgeldern, mit längeren Laufzeiten mit € 211,3 Mio zu Buche. Die Kurzfristigkeit der Anlagen führte zu einer Erfassung in den flüssigen Mitteln, die auf € 230,6 Mio. anstiegen. Im Vorjahr waren im Investitionsbereich die Auswirkungen durch Verkauf der United Internet-Aktien (mit € 118,3 Mio.), Fälligkeiten festverzinslicher Wertpapiere (€ 2 Mio.) sowie die Divi-

dende auf die verbliebenen United Internet-Aktien (€ 4,8 Mio.) deutlich zu sehen.

Im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich war im Vorjahr die Dividendenzahlung der AG in Höhe von € 1,00 je Aktie, insgesamt € 31.717.212, als einzige Position zu berücksichtigen. Die Vorgänge im laufenden Jahr sind zu vernachlässigen.

Vermögens- und Finanzlage

Die nachfolgende Tabelle stellt in verdichteter Form die wesentlichen Bilanzposten im Vorjahresvergleich dar:

	30.06.2011 (in Mio. €)	31.12.2010 (in Mio. €)
FLÜSSIGE MITTEL UND WERTPAPIERE	248	246
SONSTIGES KURZFRISTIG GEBUNDENES VERMÖGEN	2	4
SACHANLAGEN, IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND BETEILIGUNGEN	3	2
SUMME AKTIVA	253	252
KURZFRISTIG FÄLLIGE VERBINDLICHKEITEN	1	1
EIGENKAPITAL	253	251
SUMME PASSIVA	253	252

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 geringfügig um € 1,3 Mio. erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem laufenden Gewinn sowie Kursänderungen sonstiger Finanzanlagen. Das Eigenkapital des Kizoo-Konzerns betrug zum 30. Juni 2011 € 253 Mio. (31. Dezember 2010: € 251 Mio.) oder 99,8% der Bilanzsumme.

Der Bestand an flüssigen Mitteln und Wertpapieren des Kizoo-Konzerns betrug insgesamt zum 30. Juni 2011 € 247,7 Mio. (31.12: € 245,6 Mio.). Das entspricht 97,8% der Bilanzsumme.

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2010 bewegten sich die Investitionen weiterhin auf niedrigem Niveau. Sie lagen lediglich bei € 140 T im Berichtszeitraum. Bei Abschreibungen von € 69 T erhöhte sich das Sachanlagevermögen (einschl. immaterieller Vermögensgegenstände) entsprechend.

Zum 30. Juni 2011 hielt der Kizoo-Konzern keine eigenen Aktien.

Zum 30. Juni 2011 bestanden keine Bankverbindlichkeiten.

4. MITARBEITER

Zum Stichtag 30. Juni 2011 beschäftigten die Kizoo AG und ihre Tochterunternehmen insgesamt 7 Mitarbeiter (Vorjahr: 8). Die Personalstruktur zum Stichtag gliedert sich wie folgt auf:

	30.06.2011	30.06.2010
VORSTAND UND GESCHÄFTSLEITUNG	3	3
KUNDENSERVICE UND MARKETING	0	0
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, IT	1	2
ALLGEMEINE VERWALTUNG, FINANZEN UND IR	3	3
GESAMT	7	8

Das Vergütungssystem von Kizoo sieht, neben der Zahlung von Fixgehältern, in weiten Teilen des Unternehmens auch variable Gehaltsbestandteile vor, die von der Erreichung individuell vereinbarter Erfolgsziele abhängig sind. Um die Mitarbeiter am langfristigen Erfolg des Unternehmens partizipieren zu lassen, und um sie für ihre langfristige Bindung an das Unternehmen zu incentivieren, sind die Mitarbeiter der Kizoo AG und ihrer mehrheitlichen Tochterunternehmen in ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm in Form eines Aktienoptionsplans eingebunden.

5. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 16. Juni 2011 hat die Kizoo AG ein öffentliches Aktienrückkaufprogramm für maximal 2.570.926 Aktien zu einem Preis von € 9,20 angekündigt. Die Andienung musste zwischen dem 20. Juni und 22. Juli 2011 erfolgen. Innerhalb der Annahmefrist wurden der Kizoo AG 1.656.408 Stückaktien angedient. Entsprechend wurden im Rahmen des Angebots sämtliche 1.656.408



Aktien erworben. Das Aktienrückkaufprogramm wurde damit zu 64,4% ausgenutzt. Eine Repartierung erfolgt nicht. Die zurück-erworbenen Aktien entsprechen einem Anteil von 6,44% des Grundkapitals der Gesellschaft. Die Kizoo AG hat für den Erwerb insgesamt € 15.238.953,60 aufgewendet. Die Abwicklung erfolgte zum 29. Juli 2011.

6. PROGNOSEBERICHT

Der Fokus des Konzerns liegt im Ausbau des Geschäftsbereiches Technology Ventures sowie in der Verwaltung des eigenen Vermögens. Ein besonderes Augenmerk wird zukünftig darauf liegen, trotz der Langfristigkeit der Venture Capital-Investments, die operative Profitabilität des Konzern zu sichern. Hierzu wird der Vorstand laufend weitere Überlegungen anstellen.

Die gesellschaftsrechtliche Situation ist geordnet. Es sind derzeit keine weiteren strukturellen Maßnahmen geplant. Die Sollstärke auf der Personalseite ist erreicht. Die Kostenbasis wird sich stabil entwickeln. Das Dienstleistungsgeschäft wird helfen, die bestehenden Ressourcen effizient zu nutzen.

Ausbau des Geschäftsbereichs „Technology Ventures“

Das Investitionsklima im Markt für Technology Ventures hat sich seit Mitte 2010 deutlich verbessert. Gefördert von erfolgreichen Finanzierungs- und Trade Sale-Transaktionen in den Vereinigten Staaten, hat es auch in Deutschland sehr erfolgreiche Finanzierungsrunden in späteren Phasen und komplette Exits gegeben. Dies wirkt mit gewisser Verzögerung auch auf den Markt für Frühphasenfinanzierungen, sowohl bei den Gründern als auch bei den Finanziers. Der Dealflow ist weiterhin gut, ein Trend, dessen Fortsetzung wir auch für das verbleibende Jahr 2011 erwarten. Unverändert schwankt die Qualität der Konzepte und Teams sehr stark und nur wenige Ventures erweisen sich unter Anwendung unserer

strengen Kriterien als investitionsfähig. Teamqualifikation, Marktchance und Markteintrittsstrategie sind dabei vielmehr kritische Erfolgsfaktoren als Technologieverfügbarkeit und Finanzierung. Die selektive Vorgehensweise werden wir auch in Zukunft fortsetzen, natürlich, um Ausfälle im Portfolio zu minimieren, aber auch um die limitierten Ressourcen nicht mit schwierigen Engagements zu verbrauchen. Wir haben bereits wichtige Erfahrungen im Markt gesammelt, werden weiter fokussiert agieren und fallbezogen mit verschiedensten Partnern zusammenarbeiten.

Wir fokussieren uns auf Märkte und Geschäftsmodelle mit intakter Wachstumsphantasie. Gerade deshalb haben wir uns Ende des Jahres dem Thema Software-as-a-Service (SaaS) zugewandt und Mittel in einem Volumen von € 10 Mio. speziell zur Finanzierung junger deutscher Teams bereitgestellt, deren Schwerpunkt auf dem Schaffen von neuen SaaS-Angeboten liegt.

Die Kizoo AG geht davon aus, dass auch in Deutschland in den nächsten Jahren ein Großteil der Unternehmenssoftware nicht mehr lokal auf PCs oder Servern installiert sein wird, sondern ganz selbstverständlich als Software-as-a-Service in Anspruch genommen werden wird. Diese Entwicklung will die Kizoo AG fördern und natürlich auch langfristig davon profitieren.

Im Umfeld der BtC-Internet- und mobilen Dienste ist die Entwicklung weiterhin geprägt von einer ausgeprägten Unsicherheit über die aktuellen Trends und zukunfts-trächtige Geschäftsmodelle. Dienste und Produkte differenzieren sich über eine Vielzahl von Zielgruppen, Ausgabegeräte und Monetarisierungsansätze. Der Wettbewerb ist intensiv und der Konsolidierungsdruck in einigen Bereichen bereits hoch, das Erreichen der kritischen Masse für junge BtC-Unternehmen ist immer schwieriger und die

Notwendigkeit der schnellen Skalierbarkeit und der Möglichkeit der Internationalisierung werden deutlich wichtiger.

Entscheidungen für Investments in junge Unternehmen oder in die eigene Produktentwicklung sind also vor dem Hintergrund eines höchst unsicheren Marktumfelds zu treffen, das es erschwert, eine Indikation für eine belastbare Geschäfts- und Umsatzentwicklung, als Basis für eine Investitionsentscheidung abzugeben.

Insgesamt fokussiert sich die Kizoo AG bei ihren Technology Venture-Aktivitäten auf langfristigen Wertaufbau. Entsprechend rechnet die Kizoo AG für 2011 und 2012 nicht mit signifikanten Ergebnisbeiträgen aus dem Bereich. In anstehenden Finanzierungsrunden bestehender Beteiligungen wird Kizoo, soweit als sinnvoll und notwendig, teilnehmen. Der Fokus wird aber eindeutig auf der Begleitung früher Phasen der Unternehmensentwicklung bleiben.

Die Zahl der Investmentanfragen wird auf dem erreichten Niveau konstant bleiben oder sogar leicht sinken. Im Bereich der BtC-Internet- und mobilen Dienste schreiben wir das bislang nicht ausgenutzte maximale Investitionsvolumen von € 5 Mio. für Technology Ventures in 2011 und 2012 fort. Im Bereich der SaaS-Neugründungen werden wir beginnen, das vorgesehene maximale Investitionsvolumen in sechs- bis niedrig siebenstelligen Einzelbeträgen zu investieren. Ein konkreter Zeithorizont für den Gesamtbetrag hängt stark von der Entwicklung des Marktes für Software-as-a-Service in Deutschland und international ab. Aus heutiger Sicht werden sich die Investitionen sowohl bezüglich Einzel- als auch Gesamtvolumen in 2011 und 2012 erhöhen, die ins Auge gefassten Gesamtbeträge aber bei weitem noch nicht ausschöpfen.

Parallel wird die AG das im vierten Quartal 2009 begonnene Dienstleistungsgeschäft fortsetzen, verbunden mit dem Ziel, bestehende Ressourcen optimal zu nutzen und Erfahrungen in neuen Arbeitsgebieten zu sammeln. Das Dienstleistungsgeschäft wird in sich profitabel sein und einen wichtigen Deckungsbeitrag für die Strukturkosten der Kizoo AG leisten, auch wenn damit zu rechnen ist, dass die Leistungsabrufe durch die Kunden in diesem Jahr den Stand von 2010 nicht mehr erreichen.

Finanzinvestitionen

Unsere frei verfügbaren liquiden Mittel werden wir bis zur Entscheidung über die langfristige Anlagestrategie weiterhin geldmarktnah und risikoarm anlegen. Die sonstigen Wertpapiere beabsichtigen wir bis zur Endfälligkeit zu halten, wir halten uns jedoch eine vorzeitige Veräußerung, insbesondere im Falle einer positiven Wertentwicklung, offen.

Geschäftsplanung

Die Kostenbasis wird sich 2011 auf dem erreichten Niveau stabil entwickeln. Bis zur Erzielung von Umsatz- und Beteiligungsbeiträgen aus dem Bereich „Technology Ventures“ sollen die anfallenden Kosten über die Erträge aus den Finanzanlagen finanziert werden. Zusätzlich tragen die Umsätze aus dem Dienstleistungsgeschäft zur Deckung der operativen Kosten bei. Der Vorstand geht davon aus, dass das Jahresergebnis 2011 auf der Grundlage der aktuellen Vermögens- und Finanzstruktur zwischen € 1 und 2 Mio. betragen wird. Diese Ergebniserwartung gilt bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen auch für 2012.

Kapitalmarktstrategie

Mit der Abwicklung des Aktienrückkaufs wird die Kizoo AG die Kapitalausstattung in 2011 bereits um € 15,2 Mio. reduziert haben.



Der Vorstand wird nach Analyse der Marktdaten gemeinsam mit dem Aufsichtsrat entscheiden, ob eine Fortsetzung des Aktienrückkaufs, entweder über die Börse oder durch ein weiteres öffentliches Rückkaufangebot, sinnvoll ist. Über die Einziehung der eigenen Aktien werden Vorstand und Aufsichtsrat ebenfalls zu gegebener Zeit entscheiden.

7. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risikomanagementziele, -grundsätze und -methoden

Unser systematisches Risikomanagementsystem dient der Sicherheit und dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens, indem es Einzelrisiken angemessen steuert und transparent aufbereitet. Es gewährleistet eine vorausschauende Identifikation und Kontrolle von Risiken. Dies ist eine Grundvoraussetzung für nachhaltigen geschäftlichen Erfolg, denn Risiken sind untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden.

Risikomanagement

Die Risikopolitik der Kizoo AG ist in die Unternehmensstrategie eingebettet und darauf ausgerichtet, den Bestand der Gesellschaft zu sichern und den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern.

Die Risikostrategie basiert auf einer Bewertung der Risiken und der mit ihnen verbundenen Chancen. In den Kernkompetenzfeldern der AG gehen wir angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst ein, wenn sie gleichzeitig einen angemessenen Ertrag erwarten lassen oder unvermeidbar sind. Risiken in unterstützen Prozessen übertragen wir gegebenenfalls auf andere Risikoträger. Dies umfasst beispielsweise die üblichen betrieblichen Versicherungen. Andere Risiken, die keinen

Zusammenhang mit Kern- und/oder Unterstützungsprozessen haben, werden dagegen – soweit dies möglich ist – vermieden, beispielsweise durch die derzeit sehr kurzfristige Anlagestrategie.

In den „Risikomanagementgrundsätzen“ hat die AG die Rahmenbedingungen für ein ordnungsgemäßes und zukunftsgerichtetes Risikomanagement formuliert. Die Grundsätze regeln die konkreten Prozesse im Risikomanagement. Es zielt auf die systematische Identifikation, Beurteilung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken ab. Dabei werden unter Beachtung definierter Risikokategorien Risiken der Geschäftsfelder, der operativen Einheiten, der bedeutenden assoziierten Unternehmen sowie der zentralen Bereiche identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe qualitativ bewertet. Die Berichterstattung wird durch vom Management festgelegte Signifikanzgrenzen gesteuert.

Aufgabe der Verantwortlichen ist es auch, Maßnahmen zum Vermeiden, Reduzieren und Absichern von Risiken zu entwickeln und gegebenenfalls zu initiieren. Die wesentlichen Risiken sowie eingeleitete Gegenmaßnahmen werden turnusmäßig überwacht. Das zentrale Risikomanagement ist direkt am Vorstand angesiedelt und berichtet regelmäßig über die identifizierten Risiken an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Zusätzlich zur Regelberichterstattung gibt es für unerwartet auftretende Risiken eine spontane konzerninterne Berichterstattungspflicht. Das Risikomanagementsystem ermöglicht es dem Vorstand, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen einzuleiten. Die zuvor beschriebenen wesentlichen Merkmale des Risikomanagementsystems finden unternehmensweit Anwendung. Bezogen auf die Prozesse in der Rechnungslegung be-

deutet dies, dass die identifizierten Risiken insbesondere hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen auf die Berichterstattung in den jeweiligen Finanzberichten untersucht und bewertet werden. Hierdurch werden frühzeitig wichtige Informationen über potenziell mögliche Fair Value-Änderungen von Vermögenswerten und Schulden generiert, drohende Wertminderungen angezeigt und wichtige Informationen zur Einschätzung der Notwendigkeit der Bildung/Auflösung von Rückstellungen gewonnen.

In regelmäßigen Zeitabständen wird auf Vorstandsebene die Angemessenheit und Effizienz des Risikomanagements und die dazugehörigen Kontrollsysteme kontrolliert und entsprechend angepasst. Der Aufsichtsrat wird jährlich über das Risikomanagement im Ganzen informiert.

Internes Kontrollsystem

Ziel der von uns eingerichteten Methoden und Maßnahmen ist es, das Vermögen des Unternehmens zu sichern und die betriebliche Effizienz zu steigern. Die Zuverlässigkeit des Rechnungs- und Berichtswesens sowie die Einhaltung der internen Vorgaben und der gesetzlichen Vorschriften sollen durch das installierte interne Kontrollsystem (IKS) gewährleistet werden.

Im Rahmen der Implementierung des IKS haben wir die einzelnen Funktionsbereiche der Gesellschaft einer Analyse unterzogen und entsprechend der Wahrscheinlichkeit und der Möglichkeit eines Schadenseintritts bewertet.

Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen bzw. den vorgenommenen Bewertungen haben wir den Aufbau der einzelnen Einheiten organisiert. Daneben haben wir die Arbeitsabläufe an die gewonnenen Erkenntnisse angepasst. Beispielsweise

achten wir auf eine konsequente Trennung von unvereinbaren Tätigkeiten, zudem haben wir angemessene Kontrollspannen eingeführt. Darüber hinaus achten wir auf überschneidungsfreie Verantwortlichkeiten, mit der Maßgabe, dass Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung gebündelt werden. Zudem haben wir Kontrollen in die Arbeitsabläufe eingebaut.

Übliche interne Kontrollsysteme sind differenzierte, hierarchische IT-Zugriffsberechtigungen, konzerneinheitliches Formular- und Belegwesen und fast ausnahmsloses Vier-Augen-Prinzip bei allen finanziell und/oder rechtlich relevanten Abläufen.

Die zuvor beschriebenen wesentlichen Merkmale des IKS finden in allen Funktionsbereichen Anwendung. Die Implementierung der aufbau- und ablauforganisatorischen Kontrollen im Bereich des internen Kontrollsystems stellt im Rechnungslegungsprozess die Datenintegrität der in die Finanzberichte eingehenden Angaben sicher.

Neben diesen im System implementierten Kontrollen werden die einzelnen Funktionsbereiche ebenfalls durch Vorgesetzte und durch die eingeschalteten externen Berater überwacht.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass weder das Risikomanagementsystem noch interne und externe Kontrollen absolute Sicherheit bezüglich des Erreichens der verbundenen Ziele geben können. Wie alle Ermessensentscheidungen können auch solche zur Einrichtung angemessener Systeme grundsätzlich fehlerhaft sein. Kontrollen können aus simplen Fehlern oder Irrtümern heraus in Einzelfällen nicht funktionieren oder Veränderungen von Umgebungsvariablen können trotz entsprechender Überwachung verspätet erkannt werden.



Aktuell werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses insbesondere die folgenden Einzelrisiken intensiv verfolgt:

Risiken im Zusammenhang mit dem Geschäftsbereich Technology Ventures

Die Kizoo AG investiert in neue Geschäftsmodelle. Hierzu werden fortlaufend Konzepte und Geschäftsfelder, insbesondere Internet- und Kommunikationsdienste, hinsichtlich ihrer Potenziale, Chancen und Risiken evaluiert. Es besteht das Risiko, dass es nicht innerhalb eines überschaubaren Zeitraums gelingt, in ausreichendem Maße zukunftssträchtige Produkte bzw. Geschäftsmodelle zu definieren oder geeignete Beteiligungen für ein Investment zu finden. Dies hätte gegebenenfalls erhebliche Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftsstrategie und dem sich daraus ableitenden Geschäftsumfang der AG.

Das Investment in junge Technologieunternehmen hat die Erlangung hoher Renditen zum Ziel. Gleichzeitig wohnt ihnen ein hohes Risikopotenzial inne. Da die Unternehmen bei Erwerb der Beteiligung in aller Regel weder Erträge erwirtschaften noch von einem Erfolg bei der Durchsetzung einer Geschäftsidee zu diesem Zeitpunkt ausgegangen werden kann, ergeben sich in Höhe des Investitionsvolumens Risiken für die Kizoo AG. Bei Investitionen in junge Unternehmen steigt das Risiko grundsätzlich mit zunehmender Nähe zur Unternehmensgründung signifikant an.

Abschreibungen auf Beteiligungen bis hin zum Totalverlust von Beteiligungen durch Insolvenz lassen sich trotz engem Investmentfokus, langjähriger Erfahrung und enger Begleitung der Investments nicht vermeiden und sind insbesondere in Frühphasenfinanzierungen nicht ungewöhnlich. Im Vorfeld eines Investments sollen diese Risiken

durch harte Auswahlkriterien und -verfahren sowie ständige Verbesserung der Due Diligence-Prozesse minimiert werden. Das Management wird den finanziellen Auswirkungen eines Wertverfalls von Beteiligungen durch frühzeitige Unterstützungs- und Korrekturmaßnahmen sowie laufender Verbesserung des Controllings entgegenwirken.

Gleichzeitig besteht in dem gewählten Investitionsansatz die Chance, diversifiziert und nachhaltig an neuen Geschäftsmodellen und Produkten zu partizipieren und signifikante Renditen zu erwirtschaften. Allerdings sind die operativen Kosten in der Anlaufphase zu tragen, ohne die Sicherheit zu haben, dass künftig entsprechende Rückflüsse erfolgen.

Risiken im Bereich der Anlage von finanziellen Mitteln

Nach dem Verkauf der Beteiligung an United Internet verfügt die Kizoo AG trotz der teilweisen Auskehrung von Kapitalmitteln im Zuge der Dividendenzahlung und Aktienrückkäufe über erhebliche zusätzliche liquide Mittel. Die Hauptversammlung 2011 hat entschieden, die Mittel in der Gesellschaft zu belassen. Bis auf weiteres werden die Mittel mit Ausnahme eines Liquiditätspuffers geldmarktnah, d. h. mit Laufzeiten bis zu sechs Monaten, angelegt. Zinsänderungsrisiken werden damit weitestgehend ausgeschlossen. Dem Counterparty-Risiko wurde durch Verteilung der Anlagen auf sechs renommierte Banken in Deutschland Rechnung getragen. Im weiteren Verlauf des Jahres beabsichtigt der Vorstand eine längerfristige Anlagestrategie zu entwickeln und umzusetzen.

Das Portfolio an festverzinslichen Anlagen mit längerer Laufzeit wurde durch Fälligkeiten weiter verkleinert. Weitere Maßnahmen zur Verringerung der Abhängigkeit der Kizoo

AG von der zukünftigen Entwicklung der Finanzmärkte werden laufend geprüft.

Dennoch befinden sich im Portfolio der Kizoo AG zum Bilanzstichtag einzelne Anleihen unterschiedlicher Laufzeiten, deren Kurse und Fungibilitäten im Zuge der Finanzkrise unter Druck geraten sind und die bei Eintreten bestimmter Rahmenbedingungen sogar ausfallgefährdet sind. Die Entwicklungen und Turbulenzen an den internationalen Kapitalmärkten im Zusammenhang mit der Finanzkrise haben zu einer deutlichen Erhöhung der Credit- und Liquiditätsspreads bei Unternehmensanleihen bzw. sog. „Asset Backed Securities“ (ABS-Strukturen), denen Unternehmenskredite als Basis- oder Referenzwerte zugrunde liegen, geführt. Im Vergleich zu Papieren von Einzelmittenten sind die am Markt gestellten Preise für solche Finanzwerte unverändert auf reduziertem Niveau und die Handelbarkeit dieser Finanzinstrumente stark eingeschränkt.

Auf der Grundlage der vorliegenden Informationen gehen wir derzeit davon aus, dass die aktuellen Kursabschlüsse lediglich temporärer Natur sind, und rechnen nicht mit einem konkreten Ausfall eines oder mehrerer Einzelpapiere. Vielmehr gehen wir von der Realisierbarkeit des Nominalbetrags spätestens bei Endfälligkeit aus. Gleichzeitig können wir jedoch solche Verluste, die substantielle negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, nicht vollständig ausschließen. Dies gilt insbesondere für die verbliebene ABS-Struktur, denen Unternehmenskredite als Basis- oder Referenzwerte zugrunde liegen. Hier ist es derzeit nahezu unmöglich, eine verlässliche Aussage über zukünftige Ausfälle von Schuldnern und damit unter Umständen der gesamten Anlageposition zu treffen.

Analoge Risiken bestehen naturgemäß auch bezüglich der übrigen gehaltenen Unternehmensbeteiligungen, wobei das Volumen vergleichsweise unbedeutend ist.

Rechtstreitigkeiten und steuerliche Risiken

Die in 2009 und 2010 durchgeführte ordentliche Betriebsprüfung für die Jahre 2003 bis 2007 ist für die AG und alle Tochtergesellschaften abgeschlossen und rechtswirksam. Für zukünftige Betriebsprüfungen kann naturgemäß nicht ausgeschlossen werden, dass Feststellungen im Rahmen der Betriebsprüfungen zu Steuernachzahlungen für vergangene Veranlagungszeiträume führen. Derzeit liegen keine konkreten Anhaltspunkte für solche Nachzahlungen vor, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AG haben könnten. Gleichwohl kann dies grundsätzlich nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Wesentliche Rechtsstreitigkeiten bestehen nicht.

Schwankungen der Quartalsergebnisse

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass z. B. aufgrund besonderer Einflussfaktoren die Quartalsergebnisse starken Schwankungen unterliegen werden, welche zu ausgeprägten Schwankungen des Aktienkurses der Kizoo AG führen können.

Eine ausführliche Darstellung des Risikomanagements von Kizoo und der Markt-, Geschäfts- und operativen Betriebsrisiken sowie der übrigen Risikofelder und Risiken ist dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010 zu entnehmen.



8. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Als nahestehende Unternehmen sind die Cinetic Gesellschaft zur Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik mbH, Karlsruhe, als Mehrheitsaktionär der Kizoo AG, deren mehrheitliche Tochtergesellschaft Videoweb GmbH, Karlsruhe, sowie sämtliche Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen der Kizoo AG anzusetzen. Die Cinetic Gesellschaft zur Entwicklung und Vertrieb von Medientechnik mbH ist als Mutterunternehmen der Kizoo AG im Sinne des IAS 27 anzusehen.

Nahestehende Personen sind die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften.

Der Kreis der nahestehenden Personen und Unternehmen ist im Vergleich zum Jahresabschluss unverändert.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen fanden nicht statt. Zu weiteren Details im Zusammenhang mit nahestehenden Personen verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2010 auf Seite 65.



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER KIZOO AG ZUM 30. JUNI 2011

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung, der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

KARLSRUHE, IM JULI 2011
DER VORSTAND KIZOO AG



FINANZKALENDER

Alle Daten vorläufig und vorbehaltlich Änderungen

27.10.2011

ZWISCHENMITTELUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG Q3

Dieser Konzern-Zwischenabschluss wurde weder entsprechend §317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Kizoo AG
Amalienbadstraße 41
76227 Karlsruhe
Deutschland
Tel.: +49 (0) 721 5160 0
Fax: +49 (0) 721 183 75 86
<http://www.kizoo.com>

KONTAKT

INVESTOR RELATIONS

Silvia Teschner
Tel.: +49 (0) 721 5160 2701
Fax: +49 (0) 721 5160 2702

Nina Hill
Tel.: +49 (0) 721 5160 4800
Fax: +49 (0) 721 5160 2702

investor.relations@kizoo.com

GESTALTUNG/PRODUKTION

Art Crash Werbeagentur GmbH
Weberstraße 9
76133 Karlsruhe
www.artcrash.com

KIZOO AG
AMALIENBADSTRASSE 41 · 76227 KARLSRUHE · DEUTSCHLAND
TEL +49 (0) 721 5160 0 · FAX +49 (0) 721 183 75 86
WWW.KIZOO.COM